



Mitteilungen

Juni · Juli · August

Heft 2 · 2018



Für Dich, für uns, für alle

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Aus der Vereinsarbeit: Bürgervereinsrunde beim Oberbürgermeister	7
Aus der Vereinsarbeit: Kindergarten/Bauvorhaben Platnersberg	9
Aus dem Vereinsleben: Besuch der Cadolzburg	11
Aus der Vereinsarbeit: Verkehr in der Eichendorffstraße	13
Veranstaltungen des BV + Veranstaltungen im Vereinsgebiet	15
Aus der Vereinsarbeit: Bauvorhaben Tafelgelände	19
Aus der Vereinsarbeit: Buslinien im Vereinsgebiet	20
Aus der Vereinsarbeit: Osterbrunnen	23
Beitrittserklärung	27
Aus der Vereinsarbeit: Bärenbrunnenfest 2018	29
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule	31
Korrektur historischer Artikel Heft 1-2018	31
Historisches: Schloss Platnersberg	32
Schulen im Vereinsgebiet: Vorstellung Konrad-Groß-Schule	36
Aktuelles im Vereinsgebiet: Arbeit mit Flüchtlings- und Migrationskindern....	39
Aktuelles im Vereinsgebiet: Die Polizeieinspektion Ost	41
Aktuelles im Vereinsgebiet: Bienenparadies in Erlenstegen	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst	49
Kinderseiten	51
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Ein gutes Leben im Alter	57
Vereine im Vereinsgebiet: TSV 1846	59

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: www.bv-jobst-erlenstegen.de E-Mail: info@bv-jobst-erlenstegen.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · Juni 2018, Heft 2
Digitale Vorstufe:	www.msk-medien-service.de
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



WOCHENMARKT *Erlenstegen*

4 Jahre Wochenmarkt

....und wir hatten wieder einen tollen Anlass zum Feiern!

Mit dem Irischen Folklore Black Velvet Duo war die Stimmung bestens. Alle 14 Markthändler überraschten Ihre Kunden mit Schmankerln und teils irischen Probierhäppchen.

Vier Jahre Frische-Erlebnis, Genießer-Paradies und Stadtteil-Treffpunkt: „Der schönste Wochenmarkt in Nürnberg“ wie er liebevoll von Kunden und Händlern genannt wird.

„Ich komme sehr gerne auf unseren Markt. Mir gefällt die gute Mischung der Händler und immer frische, beste Qualität. Ein netter Treffpunkt.“ Dr. Gudrun Feistel



Beste Stimmung bei der Geburtstagsfeier auf dem Platnersberg.

MARKT *treff*

Dank unserer Imkerin Monika Teluch gibt es auf unserem Wochenmarkt seit 3 Jahren leckeren „Erlenstegeger Blütenhonig“. Zum 4. Geburtstag verschenkte sie zu jedem Honigglas kleine Briefchen mit einer bienenfreundlichen Samenmischung. Damit verschönern wir nicht nur unsere Gärten, sondern stellen den Bienen wichtigen Lebensraum zur Verfügung. Und in jedem Glas steckt auch ein bisschen Honig aus Ihrem Garten...



Christina Stuißer-Petersen

Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 8 bis 17 Uhr
Marktplatz: Nürnberg-Erlenstegen, Erlenstegenstraße, Haltestelle Platnersberg.

Bitte kaufen Sie auch weiterhin auf unserem Markt ein, damit er uns in seiner Vielfalt und Einmaligkeit erhalten bleibt!

Für Dich, für uns, für alle

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

WICHTIG

ist vieles: Gesundheit, Wohlergehen, Zuneigung, Familie, Wohnung, Freude, Anerkennung, Glück – und der Einsatz für den Stadtteil, in dem man lebt. Letzteres geht am erfolgreichsten mit einem Bürgerverein. Einiges Wichtige, das unser Bürgerverein aktuell leistet, finden Sie in diesem Blauen Heft beschrieben: Informationen zur Bebauung des Tafelgeländes haben wir zusammengestellt. Zur geplanten Kindergartenbebauung auf dem Platnersberg äußern wir unsere Meinung und bringen aktuelle Infos. Themen, die Sie an uns herantragen, bearbeiten wir mit dem Oberbürgermeister und der Stadtpitze und berichten u.v.m.



Der am 23. März 2018 neu gewählte Vorstand arbeitet ehrenamtlich und parteipolitisch neutral in vielen Bereichen zum Wohl des Stadtteils:

**Unser Motto: Bürger mit Bürgern für Bürger
Für Dich, für uns, für alle!**



Untere Reihe: Annemarie Pannenberg, Renate Bauer, Sandra Beeck (3. Vorsitzende), Evelyn Kuhn, Annette Gröschner (1. Vorsitzende), Rudolf Stauder (Schatzmeister), Jörg Brunner. Obere Reihe: Dr. Sabine Eger, Anja Schäfer (2. Vorsitzende), Sandra Scharf, Wolfgang Köhl (Schriftführer), Silke Kraft, Christa Schmid-Sohnle (v.l.n.r.)

Über 1000 Mitglieder unterstützen inzwischen die wichtige Arbeit unseres Bürgervereins. Machen Sie mit! Evtl. nur als passives Mitglied. Denn:

Sie sind wichtig!

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Aus der Vereinsarbeit

Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg e. V. mit dem Oberbürgermeister am 12. April 2018

Drei Mal jährlich erhalten die Bürger- und Vorstadtvereine eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Maly, mit ihm und der Stadtspitze „Störfaktoren“ in den Stadtteilen zu diskutieren. Wir greifen hierfür Themen auf, die durch die Bürger an uns herangetragen werden. - Für die Runde mit dem Oberbürgermeister und seine Referenten im April 2018 hatten wir 6 Anliegen eingereicht und diskutiert. Hier eine Zusammenfassung inkl. der Antworten:

1. Gefällte Eichen Kreittmayrweg, Ersatzpflanzungen?

Fragen: Wann werden die Reste der im Mai 2017 umgestürzten Eiche aufgeräumt? Wann finden wie viele Ersatzpflanzungen statt?

Antwort BM Vogel: *Im Juni wird aufgeräumt. Weil wegen der Größe des Wurzelstocks ein Spezialgerät benötigt wird, konnte nicht vorher abtransportiert werden. Ersatzpflanzungen finden – wenn möglich – im Frühjahr 2019 statt.*

2. Bahnbrücke Erlenstegen, Kunst am Bau möglich?

Die Betonbrücke der Deutschen Bahn am Beginn bzw. Ende Erlenstegens ist sinnvoll, aber nicht schön. Wir überlegen eine Verschönerung im Sinn „Kunst am Bau“ durch Bemalung im Zuge eines Schulprojektes.

Frage: Können wir mit Unterstützung der Stadtverwaltung rechnen? An wen müssen wir uns mit unserem Anliegen wenden?

Antwort Baureferent Ulrich (und OB Dr. Maly): *DB-Netz ist Eigentümer und zuständig. Die Stadt unterstützt das Anliegen ideell.*

3. Parkanlage Platnersberg, Bank und Weg inkl. Beleuchtung

a) Wann wird die im Februar beschädigte und entfernte Bank wieder aufgestellt?

Antwort BM Vogel: *Die Bank wird demnächst neu aufgestellt*

b) Wegsanierung bzw. -erneuerung erwünscht

Vor vielen Jahren wurde ein Baum samt Wurzel am Weg parallel zum Steinplattenweg entfernt (in Höhe der 2016 von uns gepflanzten Winterlinde). Seitdem verläuft der Fußweg in einem Bogen um den virtuellen Baum. Insgesamt ist der Weg durch viele Risse und Unebenheiten im Asphalt desolat. Viele Nutzer wünschen sich auch eine Beleuchtung, weil dieser Weg den fehlenden Gehweg der Straße „Steinplattenweg“ ersetzt.

Frage: Kann der Weg – zumindest an der Stelle des früheren Baumes – erneuert bzw. ausgebessert werden? Kann eine Beleuchtung vorgenommen werden?

Antwort BM Vogel: *Die Wegsanierung erfolgt im Rahmen der jährlich aufzustellenden Bauprogramme, ein Zeitpunkt steht noch nicht fest. Eine Beleuchtung in Grünanlagen ist von der Stadt generell nicht erwünscht, da sie eine Belastung für Natur/Insekten darstellt. Die Bürger können einen Umweg in Kauf nehmen.*

4. Fahrradschnellwege, Planungsstand?

Im Nürnberger Osten wird ein Fahrradschnellweg geplant.

Frage: Wie sieht der Planungsstand aus? Wo soll die Trasse verlaufen?

Antwort Baureferent Ulrich: *Die Strecke nach Osten wird derzeit planerisch noch nicht bedacht, zunächst erst die Strecken nach Fürth und Erlangen. Die Problematik Wöhrder See und Natur muss bei der Oststrecke berücksichtigt werden. Die Trasse wird parallel zur B14 geführt werden.*

Aus der Vereinsarbeit

5. Ehemaliges Gelände der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein

Frage: Ist auf dem genannten Gelände die Errichtung eines Gymnasiums möglich?

Antwort Baureferent Ulrich: *Die Stadt beabsichtigt, das Areal zu kaufen, damit die WBG ein Konzept entwickeln kann für Wohn- und gewerbliche Bebauung. Ein Gymnasium am Stadtrand wird abgelehnt, da es hier keinen Bedarf für Nürnberger Schüler gibt.*

6. Bauvorhaben Kindergarten im Platnersberg

Frage: Welche Kenntnisse hat die Verwaltung über eine Biotopkartierung des Grundstückes Sibeliusstraße Flurnummer 229/14?

Antwort Baureferent Ulrich und Leiter des Umweltamts Dr. Klaus Köppel: *Der Platnersberg ist als Stadtbiotop kartiert. Ein solches ist fachlich ohne Einfluss auf die Rechtslage. Der Bebauungsplan gilt.*

Annette Gröschner

Bauvorhaben Platnersberg, Kindergarten Fakten und Stellungnahme des Bürgervereins Stand bei Redaktionsschluss (8. Mai 2018)

Die Fläche in der Parkanlage Platnersberg an der Sibeliusstraße mit der Flurnummer 229/14 ist kein öffentliches, sondern ein privates Grundstück und wurde Anfang 2018 von der katholischen Kirche an die Aqua-Kita gGmbH verkauft zum Zweck der Bebauung: Ein Kindergarten mit 2 Gruppen soll entstehen, außerdem Seniorenbetreuung. Baupläne wurden eingereicht. Rechtliche Situation: Es besteht durch den Bebauungsplan Baurecht für dieses Vorhaben.

Der Bürgerverein ist durch seine Satzung zur Verbesserung und Verschönerung aller der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen verpflichtet - hierzu gehört unstrittig eine Parkanlage, aber auch ein Kindergarten. Beides muss im Einklang unterstützt werden.

Der Vorstand führte intensive Gespräche mit der Stadtspitze zum Erhalt des Grüngürtels in seiner jetzigen Form. Die Stadtverwaltung ist äußerst interessiert am Erhalt der gesamten Parkanlage, will dazu das Grundstück erwerben und führt zuversichtlich Gespräche mit dem Eigentümer. Ziel: neuer Bebauungsplan mit Ausweisung des Gebietes als dauerhafte Grünanlage.

Am 2. Mai nun ein Zeichen des ernsthaften Willens hierzu: Der Stadtrat beschloss einstimmig eine Veränderungssperre, um die Parkanlage insgesamt zu erhalten. Unsere Bemühungen waren also nicht nutzlos.

Anmerkung: Petition und Flyer (mit Verwendung des Erscheinungsbildes des Blauen Heftes des BV ohne Genehmigung = dreistes Täuschungsmanöver!) wurden von einem betroffenen Nachbarn in privatem Interesse initiiert bzw. verteilt. – Gemeinsames Ziel, aber verschiedene Wege, wobei der Bürgerverein den seit Jahrzehnten bewährten Weg der Gespräche ging – und das mit Erfolg!

Die Cadolzburg – Information statt Rekonstruktion

Freitag, 20. April 2018, 15.30 Uhr. Bei sommerlichem Wetter hatten sich 21 interessierte Mitglieder des Bürgervereins vor der Burg eingefunden und konnten vom blühenden Burggarten aus einen ersten Blick auf das hochragende Gemäuer werfen.

Am Beginn der Führung erläuterte die Kuratorin Frau Dr. Uta Piereth anhand eines Modells den Werdegang der Burg. Erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1157, Mitte des 13. Jahrhunderts Übernahme durch die (Hohen-)Zollern, Burggrafen zu Nürnberg. Diese verlegten im 14./15. Jh. ihren Sitz auf die Cadolzburg. Graf Friedrich VI. erlangte Anfang des 15. Jh. die Kurwürde der Mark Brandenburg, des späteren Königreichs Preußen.



Das Gebiet wurde zunächst von Franken als verwaltet. Später verblieb die Burg als Verwaltungszentrum bei den Ansbacher Markgrafen. Im Lauf der Jahrhunderte ist sie mehrmals umgebaut und erweitert worden. Am 17. April 1945 zerstörten amerikanische Truppen die Anlage und sie war 50 Jahre lang dem Verfall preisgegeben. Nach aufwendiger Sicherung des Burgfelsens begann 2005 der Wiederaufbau.



Die Burg ist nun wieder räumlich erlebbar geworden. Auf Rekonstruktion verlorengegangener Bauteile wie Treppen oder Deckenverzierungen wurde bewußt verzichtet, da es keinerlei Vorlagen oder Pläne mehr gab; ebenso auf die in Burgen üblichen Waffensammlungen und Einrichtungsgegenstände, die aus fremden Quellen hätten beschafft werden müssen. Stattdessen kann der Besucher sich anhand von Schaubildern, Text- und Bildinstallationen und wenigen Schaustücken ein Bild machen von der Funktion der Anlage und des Alltags ihrer Bewohner, eingebettet in die Zeitgeschichte. Videofilme, Geräusche, gesprochene Texte, Musik und sogar Küchendüfte lassen den Rundgang zu einem Erlebnis werden – in dieser Form wohl einzigartig.

Dr. Herwig-Dieter Kunstmann
Fotos: Gröschner, Herold

Geschwindigkeits-Displays in unserem Vereinsgebiet Die Verkehrssituation in der Eichendorffstraße

Gemeinsam mit dem Verkehrsplanungsamt der Stadt Nürnberg haben wir in der Eichendorffstraße elektronische Geschwindigkeits-Displays in nördlicher sowie in südlicher Fahrtrichtung aufstellen lassen. Die häufige Kritik von Anwohnern über die starke Verkehrsbelastung und zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge haben uns dazu veranlasst.



Die Eichendorffstraße, mit Verlängerung Kieslingstraße, ist eine wichtige Verkehrsachse zwischen Erlenstegenstraße und Nordostbahnhof und wird im Generalverkehrsplan der Stadt Nürnberg als Hauptverkehrsstraße geführt. Dies bedingt, dass die zulässige Fahrgeschwindigkeit bei 50 km/h liegt, bei einer aktuellen Verkehrsbelastung von 9 100 Kraftfahrzeugen pro Tag und je Fahrtrichtung. Seitens der Stadt Nürnberg sind bisher alle Bemühungen für die Einrichtung einer 30-Zone, zuletzt in der Bürgerversammlung vom 25.01.2018, negativ beantwortet worden. Auch unser Antrag zu einer Signalanlage an der Kreuzung Eichendorffstraße/Stadenstraße/Hubertusstraße, die sicherlich zu einer Entschleunigung des Fahrtempos bei den Autofahrern geführt hätte, wurde wegen fehlender Haushaltsmittel in die Zukunft verschoben. Ungelöst sind weiterhin der fehlende Fahrradweg zwischen Steinplattenweg und Hubertusstraße sowie die Entschärfung der Situation beim Zebrastreifen, in Höhe Steinplattenweg.

Die in der Eichendorffstraße aufgestellten Geschwindigkeits-Displays waren zu verschiedenen Zeiten im Einsatz, zuletzt im Dezember 2017 bis Ende Januar 2018 in südlicher Richtung in Höhe Eichendorffstraße 20. Die aktuellen Ergebnisse zeigen, dass 85 % der Autofahrer die Geschwindigkeit von 52 km/h (zuletzt: 51 km/h) nicht überschreiten und mit durchschnittlich 46 km/h (zuletzt: 44 km/h) unterwegs sind. Wie uns das Verkehrsplanungsamt mitteilte, sind dies überdurchschnittlich gute Werte.

Trotz dieser positiven Messergebnisse ist die Situation in der Eichendorffstraße unbefriedigend. Erfolge sind hier offensichtlich nur in kleinen Schritten möglich und daher bleiben wir weiterhin dran.

Veranstaltungen des Bürgervereins



- **Ganztagesausflug mit dem Bus nach Kronach** für Mitglieder und Freunde
Sa. 9. Juni 2018, nach Anmeldung bei BV
- **Bärenbrunnenfest – DAS Bürgerfest für alle Generationen**
Sa. 14. Juli 2018 am Nachmittag bis zur Dunkelheit auf dem Platnersberg
- mit Musik, Kinderprogramm, lukullischer Versorgung und verschiedenen
Darbietungen in herrlichem Ambiente (s.S. 29)
- **Heimatkundlicher Spaziergang im Bereich des Klingenhofer Angers**
mit Prof. Dr. H. Rusam
Sa. 29. September 2018, 9:30 Uhr nach Anmeldung bei BV (nur Mitglieder)

Stammtisch jeden 2. Donnerstag des Monats ab 19 Uhr, im „Goldenen Stern“ in der Erlenstegenstr. 95 (für Mitglieder und Interessierte). Die nächsten Termine: 14. Juni, 12. Juli, 9. August und 13. September. Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Dich. für uns. für alle

Veranstaltungen im Vereinsgebiet

Hofflohmkt im Vereinsgebiet:

Privater Nachbarschaftsflohmarkt am 7. Juli 2018 von 11 – 16 Uhr

Dr. Carlo-Schmid-Straße 128 (Montessori-Gelände)

Anmeldungen bis zum 30. Juni möglich: <https://goo.gl/chvvg4> oder unter
Hofflohmkt.Dr-Carlo-Schmid-Str@gmx.de

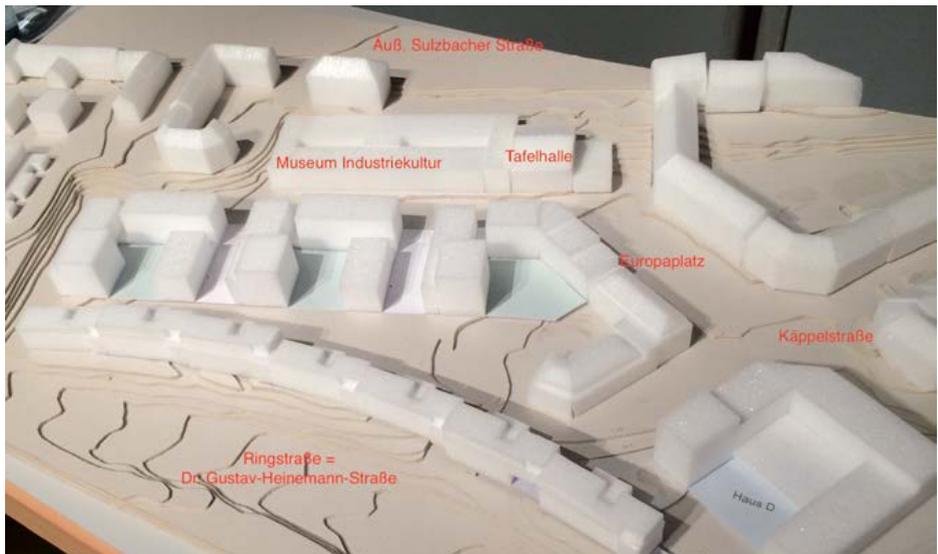
Es wird keine Gebühr erhoben. Anmeldung nötig.
Gewerblicher Verkauf untersagt.

Orga-Team:
Manuela Weidner, Kirsten Bröker, Martin Schmidt, Mostafa Javadi

Bauvorhaben Tafelgelände – 379 Wohnungen entstehen in St. Jobst

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung, die vom Bürgerverein Jobst-Erlenstegen angeregt wurde, präsentierte der Bauträger GBW am 19.04.2018 im Museum Industriekultur die aktuellen Pläne. Das Tafelgelände mit einer Größe von ca. 20 500 m² gehört zu den Flächen des „Sonderprogramms Wohnungsbau“, mit dem die Stadt Nürnberg dem bestehenden Wohnungsmangel begegnen möchte. Das Areal liegt zwischen Museum Industriekultur, Dr.-Gustav-Heinemann-Straße, Bahnlinie und Europaplatz. Die Vergabe des Grundstücks erfolgte zum Festpreis, nicht der Höchstbietende bekam dabei den Zuschlag, sondern der mit dem überzeugendsten Konzept. Insgesamt werden auf dem Areal 379 Wohnungen entstehen, die, vorausgesetzt die Baugenehmigung wird im Sommer 2018 erteilt, bis zum Jahr 2021 fertiggestellt sein werden. Dafür sind nachfolgende Bauabschnitte terminiert:

Start Erdaushub, Tiefbau: Q3/2018
Start Rohbau: Q4/2018
Start Innenausbau: Q4/2019



Vom Architekten-Büro „bogevisch & stadtplaner GmbH, München“ wurden den weit über hundert interessierten Besuchern die Baupläne umfassend vorgestellt. Die gegenüber dem Museum Industriekultur gelegenen Baufelder sind als Blockrandbebauung mit drei geschlossenen und einer offenen Seite und mit viel Grün, sowie Kinderspiel-

Aus der Vereinsarbeit

plätzen und Möglichkeiten zum Gärtnern geplant. Im Süden ist eine lineare Struktur entlang der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße als Schallschutzbebauung vorgesehen. Um die Bäume zu erhalten, sind die Wohngebäude des südlichen Riegels deshalb auch nicht unterkellert. Als öffentliches Quartierzentrum wird der Europaplatz baulich einbezogen und mit einem Stadtteilcafé aufgewertet. Ein Lebensmitteleinzelhandel, der an der Ecke Europaplatz Kaepfelstraße angeordnet ist, soll als Nahversorger das Angebot ergänzen. Es wird eine Mischung aus verschiedenen Wohnungsgrößen angeboten von 1-Zimmer-Appartements bis zu 5-Zimmer-Wohnungen, von denen 240 Wohnungen barrierefrei und 2 Wohnungen rollstuhlgerecht sind. Insgesamt sollen 50% der Wohnungen einkommensorientiert gefördert werden, davon 20% mit einer mittelbaren Belegung.

Als Verkehrssystem ist eine Erschließungsstraße, die direkt an die Dr.-Gustav-Heinemann-Straße angebunden ist, vorgesehen. So wird der Europaplatz vom Anliegerverkehr freigehalten. Diese Erschließungsstraße führt u. a. zu einer Tiefgarage, die einen Großteil des PKW-Verkehrs in das Quartier aufnimmt. Entlang dieser Straße werden öffentliche Parkplätze und Behindertenstellplätze angeordnet. Eine zweite Tiefgarage ist an der Kaepfelstraße in Nähe der Bahnunterführung eingeplant. Ein dichtes Netz an Fuß- und Radwegen durchzieht die Wohnbebauung, in der auch wohnungsnah genügend Fahrradstellplätze vorgesehen sind. Letztlich wird nur die Anlieferung von Tafelhalle und Museum Industriekultur, wie bisher, über den Europaplatz erfolgen.

Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen ist im großen und ganzen zufrieden mit dem Konzept. Die meisten unserer Wünsche wurden umgesetzt. Kritisch sieht der Bürgerverein allerdings die relativ wenigen Stellplätze und die Verkehrsführung bei der Zufahrt von der Ringstraße zum Tafelgelände. Hier werden wir uns beim Verkehrsplanungsamt für eine Verbesserung stark machen.

Wolfgang Köhl / (Fotos: A. Gröschner)

Die Infoveranstaltung zu unseren Buslinien am 23. Februar 2018, Resultate

John Borchers, Leiter der VAG-Planung, berichtete im gut gefüllten Saal über den Erfolg der Buslinie 45, beantwortete viele Fragen und schickte uns jetzt noch weitere, bisher ungeklärte Antworten:

Linie 45: Sie wird sehr gut angenommen, so dass sie in jedem Fall bleibt.

Linie 46: 20'-Takt statt 40'-Takt an Sonntagen zum Martha-Maria Krankenhaus: Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Hoheit über das Verkehrsangebot beim gesetzlichen Aufgabenträger, der Stadt Nürnberg liegt, die die zu gewährleistenden Standards im Nahverkehrsplan festgelegt hat. Das bestehende Verkehrsangebot ist zwischen VAG und Aufgabenträger abgestimmt und dem Nachfrageaufkommen angemessen. Die ermittelten Nachfragegedaten der Linie 46 geben derzeit keinen Anlass zur kostenintensiven Verdoppelung des Angebotes. Auch im Quervergleich mit anderen Linien ist das Angebot der Nachfrage und den hier möglichen weiteren Potenzialen angemessen. Seitens des Marta-Maria-Krankenhauses liegen keine Wünsche nach Angebotsverdichtung vor.



Aus der Vereinsarbeit

Linie 49 auch mittags im Schülerverkehr anbieten: Es gilt sinngemäß die gleiche Aussage. Es sind im angesprochenen Zeitbereich noch genügend freie Kapazitäten auf den Linien 45 und 46 verfügbar, auch für Fahrgäste mit Kinderwagen oder Rollator. Insofern lässt sich hier Zusatzaufwand nicht rechtfertigen.

Linie 49 abends etwas länger fahren lassen: Dito. Die Betriebszeiten der Linie 49, die das ganztägige Basisangebot der Linie 46 in Spitzenzeiten verdichtet, sind mit dem Martha-Maria-Krankenhaus abgestimmt. Dieses hat bisher keine Wünsche nach Ausdehnung der Betriebszeiten geäußert. Auch die Fahrgastzahlen lassen keinen erweiterten Bedarf vermuten. Die für das Angebot maßgeblichen Nachfragespitzen konzentrieren sich auf wenige Fahrten der Linien 46 und 49. Gerade zum Abend hin ist die Linie 49 nur schwach ausgelastet, so dass sich eine Ausweitung der Betriebszeit nicht begründen lässt.

Linie 49 fehlt in Linienfahrplanheftchen: Dies ist ein Versehen und wird bei der nächsten Druckauflage des VGN korrigiert. Wir können uns hier nur entschuldigen. Alle Linienfahrpläne sind im Internet abrufbar (<https://www.vgn.de/netz-fahrplaene/linien/>) und können auch ausgedruckt werden.

Übergangszeiten U2 auf Linie 46 am Nordostbahnhof im Spätverkehr: Unter Berücksichtigung aller Anschlussabhängigkeiten und sonstigen Rahmenbedingungen ergeben sich hier in stadtauswärtiger Fahrtrichtung 9 Minuten Übergangszeit, stadteinwärts von der Linie 46 auf die U2 4 Minuten. Ohne Kappung anderer Anschlüsse sowie größere Eingriffe in das gesamte Fahrplangefüge zahlreicher Linien mit weitreichenden Konsequenzen für viele Fahrgäste lässt sich die in Anbetracht des U-Bahn-Taktes relativ lange stadtauswärtige Übergangszeit nicht reduzieren. Insofern ist dieser Umstand unter Abwägung aller Belange das im Interesse aller Fahrgäste geringst mögliche Übel.

Anschluss Linie 45 auf Linie 8 am Thumenberger Weg in Sonntags- bzw. im Spätverkehr: Es gilt sinngemäß das Gleiche. Es ergeben sich Übergangszeiten von 16 Minuten. Inwieweit hier vielleicht noch Verbesserungen möglich sind, werden wir nochmals prüfen.

Umbau Aufzug Nordostbahnhof: Das U-Bahn-Bauamt der Stadt Nürnberg plant den Umbau für die zweite Jahreshälfte 2018. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Abfahrtsposition Linie 40 Heinemannbrücke/Vorrücken der Busse: Die Abfahrtsposition der Linie 40 ist klar definiert. Zum Abwarten der Wendezeit nach Ankunft an der Heinemannbrücke stehen die Busse in der neugeschaffenen Haltebucht im hinteren Teil der Wendeanlage. Die Busse können erst unmittelbar vor Abfahrt zur Abfahrtsposition vorrücken, da diese in der Zwischenzeit für Busse der Linie 43 freigehalten werden muss.

Alles in allem:

Ein Gesamtoptimum gibt es nicht. Es gibt Gewinner (Buslinie 45) und Verlierer (Linie 46: Taktverdünnung). Zu allen Zeiten ein dichtes Fahren ist wirtschaftlich nicht umsetzbar.

Anmerkung des BV: Wir werden wohl diese Aussagen akzeptieren müssen, auch wenn gerade die Ecke um den Spitalhof jetzt benachteiligt ist. Trotz allem: Die Linie 45 wollten wir, haben uns intensiv über Jahre hinweg für sie eingesetzt und sind froh, dass es sie jetzt gibt.

Einweihung unseres Osterbrunnens am Platnersberg

In diesem Jahr wurde unser hübscher Bärenbrunnen am Platnersberg bereits zum 12. Mal von einem engagierten Team von Vereinsmitgliedern unter Leitung von Frau Heidemarie Schad in einen wunderschönen Osterbrunnen verwandelt. Liebevoll geschmückt mit Girlanden aus grünen Zweigen und hunderten bunt bemalten Eiern erfreut dieser nun in der Osterzeit die Parkbesucher.



Am Freitag, den 23. März 2018 versammelten sich um 10 Uhr die Kinder des Kindergartens Erlenstegen und die Klasse 1c der Gebrüder-Grimm-Schule, um mit fröhlichen Liedern und einem kleinen Tanz den Osterbrunnen gemeinsam mit vielen Gästen feierlich



einzuweihen und den Frühling gebührend willkommen zu heißen. Die Kinder brachten zudem selbstgestaltete Kunstwerke mit, um den Osterbrunnen noch zu verschönern. Als Belohnung hatte der Osterhase süße Leckereien für die Kinder in seinem Körbchen dabei.



Vielen Dank allen Beteiligten für diesen wunderbaren Osterbrunnen.

Anja Schäfer

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.

Das Bärenbrunnenfest Samstag 14. Juli 2018



Musik: Jens Wimmers Boogie Trio
Nach 18 Uhr: Marc O. Vincent – Kultstars in Concert

**Das beliebte Bürgerfest für alle Generationen von 15 bis 21 Uhr am
Bärenbrunnen auf dem Platnersberg**

Begrüßung: Bürgermeister Christian Vogel

Bewirtung durch Udo Rauh und Team: Es wird gegrillt!
Kuchenbuffet des Bürgervereins
Prosecco-Bar

Kinderprogramm: Indianer-Zelt, Stockbrot, Kinderschminken ...

Für Dich, für uns, für alle



www.bv-jobst-erlenstegen.de

Kinder spenden für Kinder in Indien

Die **Solibrot-Aktion** an der Gebrüder-Grimm-Schule in der Fastenzeit ist schon eine gute Tradition geworden. In diesem Jahr wurde als Projekt die Bekämpfung der Kinderarbeit in Indien ausgewählt. In einer Auftaktveranstaltung in der Aula sahen die Kinder den Film „Willi will’s wissen - Indien“ in der Aula, Mädchen der Klasse 3/4a zeigten einen indischen Tanz. Danach konnten die Familien die Solibrote zum Preis von 1,50 € pro Stück bestellen, viele fügten Spenden bei. Die Bäckerei Düll lieferte unter Selbstkostenpreis zu 0,50 € pro Brot und unterstützte so auch die Aktion. In diesem Jahr wurden 606 Brote bestellt, ein Erlös von € 1.600 konnte für Projekte in Indien überwiesen werden. Es ist für die Kinder wichtig zu erleben, dass sie konkret etwas tun können um das Leben anderer Kinder zu verbessern. Außerdem schmecken die frischen Brote jedes Jahr wirklich lecker!



Weiteres aus der Schule:

Am 9.5. fand das traditionelle **Schulkonzert** der Gebrüder-Grimm-Schule in der Kirche St. Jobst statt. Erstmals beteiligte sich der integrative Schulchor unter der Leitung von Frau Annemarie Haberecht.

Wir freuen uns, am Freitag, den 13.7.2018 viele Gäste an unserem Schulfest in unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Sabine Teibach, Rektorin

Richtigstellung

Uns ist bei dem historischen Artikel von Prof. Dr. H. Rusam „Vom Hopfenanbau im alten Erlenstegen“ in Heft 1-2018 ein Fehler unterlaufen. Wir bitten um Entschuldigung und stellen richtig:

Auf Seite 34 unter Abb. 5 muss es richtig heißen: Abb. 6: Johann Stein mit Tochter Katharina Blechschmidt, geb. Stein (Günthersbühler Str. 7). Stein war der letzte Hopfenbauer Erlenstegens. 1905 stellte er den Anbau ein (Bild: Heinz Claußner).

Wie aus dem Lusthaus Thumberg im 19. Jahrhundert Schloss Platnersberg wurde

Von Prof. Dr. Hermann Rusam

In seiner aus dem Jahr 1623 stammenden Chronik berichtet uns der bekannte Nürnberger Annalist Johannes Müllner, Georg Thum(er) habe 1545 auf der "Anhöhe" – gemeint war der heutige Platnersberg – ein „schön burgerlich Lusthaus erbaut und den Tummenberg genennet“. Aus alten Ansichten ist uns diese imposante Schlossanlage mit dem großen sich nach Süden zur „Goldenen Straße nach Prag“ (der heutigen B 14) hin erstreckenden Weinberg bekannt.

Nach etlichen Zwischenbesitzern erwarb 1755 Georg Andreas Volckamer von Kirchensittenbach das Schlossgut. Da aber Volckamer, wie er sich selbst ausdrückte, „Unglück im Leben hatte“, wollte er den Thumberg rasch wieder verkaufen. Die Gebäude waren jedoch inzwischen so baufällig geworden, dass er keinen Käufer finden konnte. Es blieb ihm schließlich nichts anderes übrig, als den Sitz völlig umzubauen. Damals entstand der mächtige Barockbau mit Mansardendach, den uns

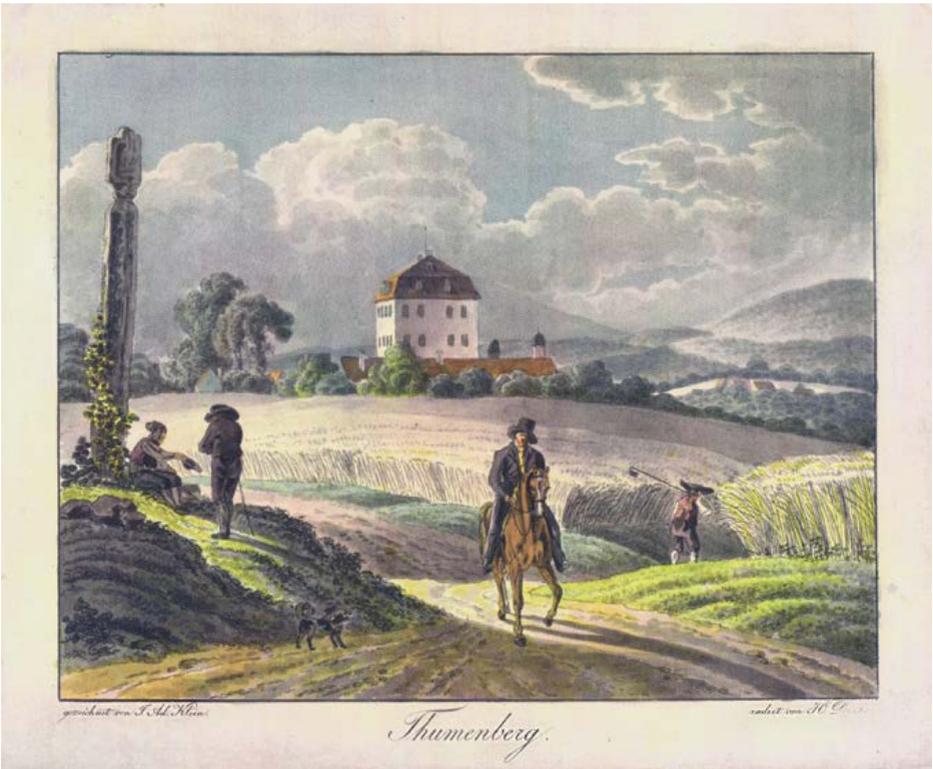


Abb. 1: 1809 schuf der damals erst 17 Jahre alte Johann Adam Klein ein hübsches Aquarell des Thumbergs. Der Blick ist von Westen auf das Schloss gerichtet. Dort, wo sich heute die große Fläche des Parks mit seinem prächtigen Baumbestand ausdehnt, lagen einst noch Getreidefelder (Bild: Museen der Stadt Nürnberg, Kunstsammlungen).

ein stimmungsvolles Aquarell von Johann Adam Klein aus dem Jahr 1809 zeigt. Es ist kaum zu glauben, dass der später bekannte Künstler damals erst 17 Jahre alt war, als er die wunderschöne Ansicht schuf. Auf dem Bild schweift der Blick von Westen über die wogenden Felder auf den behäbigen Barockbau des Schlosses Thumenberg. Ein Reiter kommt den Steinplattenweg heraufgeritten. Vor ihm mag rechter Hand etwa die Stelle zu suchen sein, an der heute das Steinplatten-Café steht. Links im Bild sieht man zwei Männer, der eine sitzend der andere stehend. Hinter dem sitzenden Mann erhebt sich eine außergewöhnlich hohe freilich längst verschwundene Martersäule aus Holz.



Abb. 2: 1838 wurde die neugotische Umgestaltung des Schlosses durch Georg Zacharias Platner vollendet. Architekt war der bekannte Carl Heideloff (Kolorierter Stahlstich von L. Deifel. Bilder: Sammlung Rusam).

Nach weiteren Zwischenbesitzern gelangte 1836 das Besitztum an den Kaufmann und Handelsvorstand Georg Zacharias Platner (1781-1862), der durch den Handel mit dem blauen Farbstoff Indigo steinreich geworden war. Mit Platner begann auf dem Thumenberg ein neues Zeitalter. Er ließ das alte Herrenhaus unter Leitung des „rühmlichst bekannten Architekten, des Königl. Conservators, Professors Carl Heideloff, in der unglaublichen kurzen Zeit von einem Jahre im altdeutschen Baustyl“ umgestalten. An manchen Tagen waren bis zu 300 Mann und 36 Pferde eingesetzt. Beabsichtigt war, durch die „gothische Bauart“ nicht nur Platners „eigenem Geschmack zu genügen, sondern auch seiner Vaterstadt ein ehrendes Denkmal zu setzen“.

Eine 1838 offensichtlich zu Ehren von Platner anonym erschienene Schrift schilderte eingehend das Schloss: „Den Schloßbezirk umgiebt eine mit Schartenkrönung gezielte Mauer, an deren südwest- und nordöstlichen Enden zwei altdeutsche Thürme stehen, die zu Stallungen eingerichtet sind. Eine massive Brücke über den Schloßgraben und Wall führt durch ein geschmackvoll gearbeitetes eisernes Gitterthor in den inne-

ren geräumigen Schloßplatz. Das Schloß Thumenberg selbst hat außer dem Parterre drei Stockwerke. Ein steinerner, reich verzierter Balkon geht durch alle Stockwerke durch; schlanke Säulen tragen ihn und bilden zugleich eine imposante Eingangspforte, die unmittelbar in den Prunksaal führt, der im Style des Ganzen bemalt und möbliert ist. Er nimmt die ganze Länge des Schlosses und die vordere ganze Hälfte seiner Breite ein. Gleich beim Eintritt nehmen drei Nischengemälde die Aufmerksamkeit in Anspruch, die Hohenschwangau, Rheinstein und Werdenfels bei Partenkirchen zeigen. Im Hintergrund zieht der Gipsabdruck einer angeblich von Veit Stoß stammenden Madonna die Blicke auf sich. Altdeutsche Kronleuchter geben, wie überall, so auch hier, dem Ganzen eine gewisse feierliche Harmonie. Aus diesem Saal tritt



Abb. 3: Der Stahlstich von 1840 zeigt hübsch die Einbettung des Schlosschens in die Landschaft. Im Hintergrund zeichnet sich die Silhouette des Moritzbergs ab und aus dem Pegnitztal grüßt Schloss Unterbürg mit seinem mittelalterlichen Turm herüber. Der Schlossherr hoch zu Ross wird ehrerbietig von einem Bauern mit seinem Gesinde bei der Ernte begrüßt (Stahlstich, gezeichnet und gestochen von Alexander Marx).

man durch zwei Thüren in den hellen bequemen Treppenthurm, der durch alle Stockwerke führt. Alle Zimmer sind im alterthümlichen Styl bemalt.

Die Aussicht vom Balkon des zweiten Stockwerkes ist, besonders bei heller schöner Witterung, ausgezeichnet schön und reich; aus dem weiten Gesichtskreis, den man von dieser Stelle aus hat, läßt sich erst die hohe Lage des Schlosses recht erkennen, über welche man sich gewöhnlich durch das sanfte An-

steigen des Berges täuscht. Die Thürme des Schlosses zieren vergoldete Kugeln, auf denen sich Wetterfahnen in den Wappenfarben der Familie Platner, roth mit Silber, befinden; das Wappen selbst ist im Frontispice des Balkonthurms angebracht“.

Im unteren Wirtschaftshof wurde das Voitenhaus (= Verwalterhaus) neu aus Quadersteinen erbaut und erhielt Treppengiebel. Dort wohnte der herrschaftliche Kutscher. Unter dem gleichen Dach waren auch die Pferde untergebracht. Gegenüber stand das Schweizerhaus für den Gärtner. Ein kolorierter Stahlstich von 1838 zeigt in eindrucksvoller Weise das Gesamtbild. Der Neubau blieb nicht ohne Kritik; denn durch die neugotische Umgestaltung verlor der alte Herrnsitz zweifellos seinen historischen Charakter. Spottlustige Nürnberger gaben der neugotischen Ritterburg in Anspielung auf das Schloss Hohenschwangau sogar den Namen „Niedergansheim“.

Durch Zukäufe erweiterte Platner den Schlossgarten auf 36 Tagwerk und verschönerte diesen, indem er zahlreiche teils seltene Bäume anpflanzen ließ, die später zu einer Hauptzierde des Parks heranwuchsen. Um 1838 wurde der Zutritt zum Park für „anständige Personen aus allen Ständen zu jeder Zeit gestattet“. Ja man

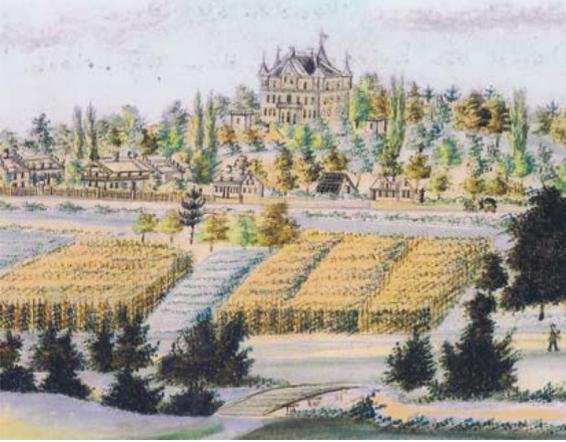


Abb. 4: Die kolorierte Federzeichnung aus dem Jahr 1856 von Max von Antorff zeigt den Platnersberg von der Heubrücke an der Pegnitz aus. Ganz links sieht man an der Landstraße das Verwalterhaus mit seinem charakteristischen Treppengiebel, ein Stück weit rechts davon das so genannte Schweizerhaus. Die großen Hopfengärten im Vordergrund standen auf dem früheren Gemeindefeld, dem so genannten Erlach (Bild: Helmut Jakob).

hoffte sogar, dass der Besuch einst „für das Publikum zu einem Lieblingsspaziergang werden möge“. Dank der Großzügigkeit Platners wurde der Thumenberg zu einer der ersten öffentlichen Parkanlagen Nürnbergs. Ein königliches Reskript von 1854 genehmigte dann die Umbenennung des Weilers Thumenberg in „Platnersberg“.

1895 gelangte das Schlossgut an den Fabrikbesitzer Kommerzienrat Julius Reißbart. Nur ein Jahr später ließ dieser das erst etwa 60 Jahre vorher im neugotischen Stil erbaute, aber schon nicht mehr als zeitgemäß empfundene Schloss abreißen. An seiner Stelle entstand 1896

eine pompöse „Renaissance-Villa“ im Stil der damaligen Zeit. Am 1. Januar 1899 wurde der Platnersberg dann als Teil der Landgemeinde Erlenstegen feierlich in den Stadtkreis Nürnberg eingemeindet. 1906 ging Reißbarth in Konkurs. Die Stadt Nürnberg kaufte den ganzen Komplex auf und eröffnete 1908 hier ein Restaurant. In kürzester Zeit wurde der Platnersberg zu einem Lieblingsausflugsziel der Nürnberger. Beim Luftangriff vom 10. auf den 11. August 1943 wurde die Villa dann aber völlig zerstört. An ihrer Stelle entstand nach dem Krieg das städtische „Altenheim Platnersberg“, zu dessen Errichtung ein bis heute anonym gebliebener Nürnberger eine Million DM stiftete. 1997 wurde das Altenheim, in dem fast hundert Menschen einen Altersruhesitz gefunden haben, in „Seniorenwohnanlage Platnersberg“ umbenannt.

Nur die große und bei der Bevölkerung beliebte Parkanlage mit dem bekannten Bärenbrunnen erinnert heute noch an längst vergangene Tage der Patrizierherrlichkeit auf dem Lande und an die Repräsentationssucht einer wohlhabenden großbürgerlichen Gesellschaftsschicht.



Abb. 5: Eine 1926 sogar prämierte Künstler-Photogrammie-Karte lässt den Blick von der Erlenstegenstraße im Süden über die gepflegte Gartenanlage auf das 1908 von der Stadt Nürnberg in der ehemaligen Reißbarthschen Villa eröffnete beliebte Ausflugslokal schweifen.

Konrad-Groß-Schule Oedenberger Straße 135, 90491 Nürnberg

In der Konrad-Groß-Schule sind unter einer gemeinsamen Schulleitung eine Grund- und eine Mittelschule untergebracht. Die Schule ist sowohl im Stadtteil als auch weit darüber hinaus bestens vernetzt. Die enge und gute Nachbarschaft zur Gebrüder-Grimm-Schule wird durch die Schulleitungen und gemeinsame Schulprojekte intensiv gepflegt. Gerade in der Unterschiedlichkeit der beiden Schulsprengel liegt der besondere Reiz der gelungenen Zusammenarbeit.

Schulleitung	Gunther Reiche, Rektor und Verbundkoordinator Yvonne Wohlleben, Konrektorin
Grundschule	10 Klassen, davon 4 Ganztagesklassen 184 Schüler 27 Lehrkräfte
Mittelschule	11 Klassen, von 5 Ganztagesklassen 3 Übergangsklassen 284 Schüler 35 Lehrkräfte



Das Schulhaus der Konrad-Groß-Schule ist nach einer umfangreichen energetischen und Brandschutzsanie- rung, der Renovierung des Schulhofs und des Aufbaus neuer Spielgeräte ein attrak- tives Schulzentrum im Stadtteil Nordostbahnhof geworden, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Die gepflegte Erscheinung des weitläufigen Schulgeländes auf dem das moderne Mensa- und Ganztagesgebäude mit dem markanten Altbau aus dem Jahr 1939 gut harmoniert, beeindruckt die Besucher stets aufs Neue. Die Schü- ler genießen die vielfältigen Bewegungs- und Aktionsmöglichkeiten auf dem cam- pusartigen Gelände.



Die Konrad-Groß-Grundschule ergänzt ihr Regelangebot um eine Musikklasse im Rahmen der „Musikalischen Grundschule“. Die „Musikalische Grundschule Bayern“ ist ein Kooperationsprojekt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Regierung Mittelfrankens, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Bertelsmann Stiftung. Auch die Musikschule Nürnberg ist sehr erfolgreich in die Konrad-Groß-Grundschule eingebunden.

Schulen im Vereinsgebiet

Ziel des musikalischen Profils ist, dass Schülerinnen und Schüler mehr Musik in mehr Fächern, von mehr Kolleginnen und Kollegen, zu mehr Gelegenheiten erleben. Das bedeutet,

- Musik als Medium und Motor für Schulentwicklung zu nutzen
- die gesamte Schulgemeinde in den Schulentwicklungsprozess einzubinden
- das schulische Leben nachhaltig musikalisch zu prägen
- Musik zum wiederkehrenden Element in allen Fächern zu machen
- die Schule nach außen zu öffnen.

Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Horten und Kindergärten ist der Schule ein besonderes Anliegen.

Die Konrad-Groß-Mittelschule ist zusammen mit der Mittelschule Bismarckstraße, der Ludwig-Uhland-Mittelschule, der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule und der Friedrich-Staedtler-Mittelschule in den Mittelschulverbund Nürnberg-Nordost eingebunden. Der Verbundkoordinator hat seinen Dienstsitz in der Konrad-Groß-Mittelschule. Auch die Bandklasse der Mittelschule bietet mit dem Programm „klasse.im.puls“ ein besonderes Musikangebot in Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität. In den Jahrgangstufen 5/6 besteht seit dem Schuljahr 2016/17 eine Partnerschaft mit der Merianschule. Eine Klasse der Merianschule ist an der Konrad-Groß-Mittelschule untergebracht. Regelschüler und Kinder mit geistiger Behinderung arbeiten hier eng und verständnisvoll in ausgesuchten Fächern zusammen.

In drei Übergangsklassen werden geflüchtete Schüler(innen) und Kinder mit Migrationshintergrund auf den Unterricht in den Regelklassen vorbereitet.

Die Konrad-Groß-Mittelschule setzt unter anderem konsequent auf Berufsorientierung und nutzt beispielsweise die enge Kooperation mit der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer, um den Schülern auch außerschulische Perspektiven zu ermöglichen. Die Konzeption der Mittelschule basiert auf drei Säulen:

- Stark für den Beruf
- Stark im Wissen
- Stark als Person

Eine Besonderheit im Profil der Konrad-Groß-Schule ist ein durchgehender Zug von Ganztagesklassen von der 1. bis zur 9. Jahrgangsstufe, der in der gut ausgestatteten Mensa mittags durch einen externen Caterer gepflegt wird. Der rhythmisierte Unterricht mit Lern- und Studierzeiten endet Montag bis Donnerstag um 15.30 Uhr. Am Freitag gehen die Regel- und die Ganztagesklassen um 13.00 Uhr ins Wochenende. Damit leistet die Konrad-Groß-Schule einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag, der es den Eltern ermöglicht, unbesorgt ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Die Evangelische Jugend Nürnberg (EJN), LUX Junge Kirche Nürnberg und die Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS) sind der Konrad-Groß-Schule bewährte, zuverlässige und unverzichtbare Partner.

Der Bürgerverein St. Jobst-Erlenstegen unterstützt die Konrad-Groß-Grundschule immer wieder in großzügiger Weise, wofür Schüler, Eltern, Kollegium und Schulleitung überaus dankbar sind.

Gunther Reiche, Rektor

Arbeit mit Flüchtlings- und Migrationskindern

Der Bürgerverein unterstützt immer wieder Aktionen für benachteiligte Kinder im Sprengel. Im gelben Haus vor der Jobster Kirche sind syrische Kinder untergebracht und die Kinder besuchen die Gebrüder-Grimm-Schule. Der Bericht zeigt drei geflüchtete syrische Kinder, die begeistert die Angebote des Museums Industriekultur, speziell im Technik- und Matheland wahrnahmen. Auch das alte Klassenzimmer und der Film über die erste Eisenbahnfahrt von Nürnberg nach Fürth, sowie das beleuchtete Volksfest und „die Fahrt“ auf einem alten Motorrad mit Beiwagen bereiteten ihnen viel Vergnügen. Rektorin Sabine Teibach ist eine der geistigen Mütter des Mathelands. Mathematik im Matheland ist anschaulich und lädt zum Mitmachen ein. So würfelten die Drei zunächst die Ergebnisse der Bundesliga, die dann zum Pokal führen. Auch sie waren schon traurig, als der 1. FCN beim Würfeln ausschied; sie ermittelten Schalke als Pokalsieger. Das Sortieren nach Vorgaben setzten sie bei den Burgern, Fruchtspießen, den Tieren auf dem Weg zur Arche und den Schaschlikspießen mit Perlen um. Wiegen und Messen, Knobeln, Spielen und Experimentieren waren spannend für sie, weil Mathematik international ist und keine großen Sprachkenntnisse voraussetzt. Allerdings meldeten sie sich beim Crashtest im Technikland schon zu Wort und konnten erklären, warum man sich im Auto unbedingt anschnallen muss. Der Schaumkuss, der sich im Vakuum zunächst aufs Äußerste ausdehnt und bei Luftzufuhr in sich zusammenfällt, war ihnen auch verständlich, ebenso das Bauen einer Brücke. Das Klettern mit Seilzug und das Affenklettern und die entsprechenden Gesetzmäßigkeiten machte ihnen Spaß, natürlich lockten sie auch die Computerprogramme. Im Mathe- und Technikland kann man hören, wie sich Familien in verschiedenen Sprachen an die Lösung der Aufgaben machen, die dann aber auch sehr gut Deutsch mit anderen sprechen. Zu Deutschland als neuer Heimat gehören eben Industrie, Technik, Bildung und Mathematik dazu - und sie sind stolz auf ihr neues Heimatland.



Edith Link



Neues von der Polizei Nürnberg-Ost

Nürnberg-Erlenstegen - Es hat sich viel getan, bei der Polizeiinspektion in Erlenstegen. Als eine von vier großen Polizeiinspektionen in Nürnberg zeichnet sich der Alltag bei der Polizeiinspektion Nürnberg-Ost als hochfrequentiert. An allen Tagen sind die Beamtinnen und Beamten für den Bereich des Nürnberger Ostens rund um die Uhr im Einsatz. Das Einsatzspektrum ist dementsprechend umfangreich. Neben der Kriminalitätsbekämpfung, Objektschutzaufgaben und Verkehrsaufgaben müssen von der Dienststelle auch Versammlungen und Demonstrationen im Dienstbereich betreut werden.

Immer im Fokus steht dabei der Kontakt mit dem Bürger.

Der Auftrag, Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, ist nur in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung möglich. Deshalb ist uns der vertrauensvolle Kontakt so wichtig. Um diese Allianz zu fördern, wurde bei der PI Nürnberg-Ost u.a. der Eingangsbereich neu gestaltet. Die Wache der alten Villa war bereits in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften, so dass eine Komplettsanierung erforderlich war. In der zweiten Jahreshälfte des letzten Jahres war es dann soweit. Die Handwerker rückten an. Umfangreiche Arbeiten galt es zu erledigen. Neben der Restaurierung des historischen Gemäuers musste die Elektrik fitgemacht werden. Dazu brauchte es besondere Lösungen in dem denkmalgeschützten Gebäude. Weiterhin durfte die Arbeitsergonomie der 24-Stunden-Arbeitsplätze nicht vernachlässigt werden. Es gab also viel zu tun für die fleißigen Handwerker, die auch meist zuverlässig werkten. Die Wache erstrahlt nun in neuem Glanz, mit moderner Technik und freundlichem Ambiente.



Ganz unbemerkt gingen diese Arbeiten allerdings nicht vonstatten. Insbesondere die Instandsetzungsarbeiten mit den Bohr- und Mauerarbeiten verlangten auch der umliegenden Nachbarschaft einiges an Gelassenheit ab.

Weiterhin stellt eine Polizeidienststelle inmitten eines Wohngebietes immer eine besondere Herausforderung dar. Zwar bietet der Standort durchaus Vorteile für den Bürger in Punkto Erreichbarkeit und damit schnelle Hilfe. Jedoch sind gerade die angrenzenden Anwesen den Erscheinungen des Einsatzgeschehens ausgesetzt. Der ganztägige Betrieb, inklusive Fahrzeugverkehr, teilweise mit Blaulicht und Martinshorn erfordert von den Beamtinnen und Beamten viel Fingerspitzengefühl. Dabei lässt sich ein gewisses Maß an „Lärmerzeugung“ einsatzbedingt oft nicht vermeiden.

Wir sind dabei auf das Verständnis unserer Nachbarschaft angewiesen und wissen die Toleranz und Unterstützung wirklich sehr zu schätzen.

Aus diesem Grund und als kleines Dankeschön planen wir noch in diesem Jahr ein **Nachbarschaftstreffen**, bei dem wir **Danke für die Geduld** sagen möchten und einen Einblick in die erneuerte Wache gewähren werden. Wir freuen uns auf einen hoffentlich zahlreichen Besuch mit vielen netten Gesprächen.

Bis dahin,

Ihre Polizeiinspektion Nürnberg Ost

Heinz Hegendörfer, Leitender Polizeidirektor, Dienststellenleiter

Aktuelles vom Wochenmarkt Erlenstegen

Bienenparadies in Erlenstegen

„Mit Bienen blüht das Leben! Aber Bienen brauchen Unterstützung und dafür möchte ich meine Kunden auf dem Markt am Platnerberg begeistern.“
Imkerin Monika Teluch

Der Zuspruch von Markt-Kunden hat Imkerin Monika Teluch vor drei Jahren dazu gebracht, einige Bienenvölker in Erlenstegen anzusiedeln. Das Ergebnis ist erfreulich: Was die fleißigen Bienen hier zusammen tragen, füllt inzwischen die Gläser als köstlicher „Erlenstegener Blütenhonig“.

Die Bienen sind bedroht.

Die hohe Bestäubungsleistung der Bienen vor Ort ist auch wichtig für Obst, Gemüse und Kräuter in unseren Gärten. Es fehlt an Blütenpflanzen im Sommer und im Spätsommer. Deshalb der Aufruf, Gärten und Balkone bienenfreundlich zu gestalten, um die nützlichen Insekten zu ernähren.

Zum 4. Marktgeburtstag verschenkte Frau Teluch deshalb zu jedem Honigglas ein Briefchen mit einer bienenfreundlichen Samenmischung und entsprechender Pflanzanleitung. Im Juni wird diese Aktion wiederholt. Wenn alle zusammen helfen, wird aus Erlenstegen ein wahres Bienenparadies...

Und für den beliebten Erlenstegener Honig gäbe es dann auch genügend Nachschub... Ein kleiner Beutel voller Blumensamen kann also viel bewirken!

CSP



Aus unseren Kirchengemeinden

Katholische Pfarrei Allerheiligen



Verkauf von Fair-Trade-Produkten

vor und nach den Gottesdiensten in Allerheiligen/St. Benedikt:
14./15. Juli 2018

Friedensgebete in der Allerheiligenkirche, jeweils von 18.00 – 18.30 Uhr:

22. Juni von der Ökumenegruppe gestaltet,
27. Juli und 31. August.

Ökumenische Johannesfeier am 24. Juni in St. Lukas:

Beginn 18.00 Uhr, ca. 20.00 Uhr kleine Andacht mit anschl. Anzünden des Johannesfeuers.

Kindergottesdienste in der Allerheiligenkirche:

24. Juni und 22. Juli, 10.45 Uhr.

Familiengottesdienst:

10. Juni: 10.45 Uhr, anschl. Kirchencafe.

Firmung im Seelsorgebereich: 15. Juli, 9.30 Uhr in St. Josef.

Fronleichnamsprozession im Seelsorgebereich am Sonntag, 3. Juni:

Beginn 9.30 Uhr in St. Benedikt mit der Eucharistiefeier, anschließend Prozession nach Allerheiligen mit den Erstkommunionkinder, Abschluss Fest der Begegnung vor der Allerheiligenkirche.

21. Juli: 18.45 Uhr Vorabendmesse mit Weihbischof Herwig Gössl anlässlich seines

25-jährigen Priesterjubiläums, danach Orgelplus, anschließend Empfang.

Orchestermesse in Allerheiligen: 6. Mai, 10.45 Uhr, „Antonin Dvorak, Messe D-Dur“.

Orgelplus-Konzerte nach dem 18.45 Uhr Gottesdienst (ca. 20 Minuten):

2. Juni mit Tobias Lammer Orgel und 21. Juli mit Stephanie Trautmann und Meike Recknagel.

Seniorenachmittage jeweils von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Pfarrsaal von Allerheiligen:

6. Juni: Vortrag von Dr. Brunner über Probleme unserer Augen im Alter

13. Juni: Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

20. Juni: Tagesausflug nach Waldsassen

27. Juni: Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

4. Juli: Wir erinnern uns an frühere Zeiten

11. Juli: Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

18. Juli: Gemeinsames Sommerfest mit dem Tanzkreis

25. Juli: Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt

Pfarrfest mit KITA Sommerfest und Singspiel

„David und der Riese Goliath“ mit den Kirchenmäusen im Familiengottesdienst **am 1. Juli.**

Öffentliche Bücherei Allerheiligen: geöffnet Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr (außer in den Ferien) und nach dem Kindergottesdienst. **Die Ausleihe ist kostenlos.**

Tagesfahrt im Seelsorgebereich am 16. Juni nach Münsterschwarzach und auf den Schwanenberg.

Fahrzeugsegnung: Sonntag, 29. Juli, nach dem 10.45 Uhr-Gottesdienst.

Änderungen vorbehalten / Aktuelle Informationen unter: www.allerheiligen-nuernberg.de



Tauferinnerungsgottesdienst

Sonntag, 17. Juni 10 Uhr Kirche St. Jobst

Gott sagt ja zu uns Menschen egal ob groß oder klein – das ist das Geschenk der Taufe. Das wollen wir feiern und uns an unsere Taufe erinnern. Die Kinder der 3. Klasse der Grimmschule werden diesen Gottesdienst mitgestalten und wir werden gleich 3 Taufen miterleben dürfen. Im Anschluss an den Gottesdienst ist bei Saft und Keksen noch Zeit zum Gespräch und Austausch. **Bitte die eigene Taufkerze mitbringen!**

Jobster Gemeindefest am 8. Juli 2018 ab 10 Uhr!

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am Sonntag, den 8. Juli 2018 ab 10 Uhr auf dem Jobster Kirchhof. Mit einem Gottesdienst für Jung und Alt machen wir den Auftakt. Darin werden heuer wieder die Vorschulkinder unserer Kindergärten gesegnet. Im Zentrum des Festes steht die Begegnung mit neuen und alten Gesichtern und mit den Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahlen am 21. Oktober. Außerdem gibt es Aktionen für verschiedene Altersgruppen und Leckeres für das leibliche Wohl. Die Cocktaillbar der Jugend wird erneut aktiviert und auf der Bühne spielt auch heuer wieder das Jobster Gitarrenensemble auf. So hoffen wir auf schönes Wetter, prächtige Stimmung und einen guten Erlös für den Jobster Jugendverein! Herzliche Einladung an alle!



Neuer Konfikurs 2018/19

Im Juni startet der neue Konfikurs 2018/19. Am Sonntag, dem 15. Juli 2018 um 10 Uhr (Achtung! Dritter Sonntag im Monat 10 Uhr!) werden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und feierlich in ihre Konfirmandenzeit eingeführt. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie beim Kirchenkaffee mit den Eltern und Konfirmanden ins Gespräch kommen und sich kennenlernen.

Open-Air-Konzert am 17. Juni im Jobster Kirchhof

Am 17. Juni 2018 um 19 Uhr werden uns die Nürnberger Dixie Bones musikalisch einheizen mit einem Mix von beliebten Klassikern und selten gespielten Raritäten. Wir werden New Orleans Jazz und Blues, Dixieland bis Swing mit Aufblitzen von Rhythm & Blues hören. Alter Jazz und Gute-Laune-Musik spielen die professionellen Musiker im Jobster Kirchhof, die sonst in vielen Clubs und Festivals zu Hause wie z.B. der Int. Jazzwoche in Burghausen oder dem int. Dixielandfestival in Dresden. Die Dixie Bones sind: Mathias Rösel (Klarinette, Saxophon), Peter Pelzner (Gitarre), Christian Tournay (Schlagzeug) und Norbert Weigand (Sousaphon). Kühle Getränke und nette Gäste werden den Abend abrunden. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Jobster Musik wird herzlich gebeten.



Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

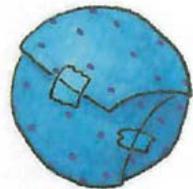
Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

Viel Spaß!

Aufgabe 1 Geschenke finden

Mimi hat zum Geburtstag Geschenke bekommen. Weißt Du, welches Spielzeug in welchem Päckchen steckt? Verbinde mit Linien.



Aufgabe 2: Wem gehört was?

Im Kinderzimmer sind alle Sachen in drei verschiedenen Größen da. Leo bekommt die größten, male sie rot an. Anna bekommt die mittelgroßen Gegenstände, die Du blau ausmalen sollst. Und Jonas nimmt die kleinsten Sachen, male sie grün an.



Absender: _____ Jahre alt

Im nächsten Heft - im September - gibt's neue Aufgaben. Bis dann!

Schicken an: **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen,
Spitalhof 3, 90491 Nürnberg**



Nachbarschaft im Vereinsgebiet

Ein gutes Leben im Alter – die Sorge um das liebe Geld ...

Das Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen setzt sich zum Ziel, mit seinen Angeboten Themen aufzugreifen, die ältere Mitbürger in unseren beiden Stadtteilen bewegen. In der im Frühjahr 2015 durchgeführten Befragungsaktion äußerten rund 20 % die Sorge, sich ihr Leben in Zukunft finanziell nicht mehr leisten zu können – und 12 % fühl(t)en sich von den hohen bzw. steigenden Mieten belastet. Das ist der Ausgangspunkt für zwei spezielle Informationsveranstaltungen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind:



Kinder haften für ihre Eltern – Was bedeutet das im Pflegefall?

Es (be-)trifft die gesamte Familie: Von heute auf morgen kann die engagierte (Groß-)Mutter und tatkräftige Stütze ihrer Familie infolge einer schweren Krankheit oder eines Unfalls selbst pflegebedürftig werden. Das verändert den Lebensalltag aller Familienangehörigen mitunter einschneidend. Dieser Vortrag ermutigt zu einer richtigen Vorsorge, bevor der „Pflegefall“ eintritt, und informiert über alle relevanten rechtlichen und finanziellen Fragestellungen, die „Verwandte in gerader Linie“ direkt betreffen.

Montag, 04. Juni 2018, 18.00 Uhr → Ort: Kirchengemeinde St. Jobst - großer Saal
Referent: **Alexander Schrehardt**, Betriebswirt bAV (FH)

Wenn im Alter das Geld knapp wird: Wer und was hilft?

Der Vortrag will Sie umfassend in folgenden Bereichen informieren:

- Allgemeine Informationen rund um das Themenfeld Armut – u.a. Unterscheidung zwischen der statistischen und der für die Betroffenen tatsächlich gefühlten Armut
- Wissenswertes und Fakten zum Bereich Grundsicherung im Alter
- Vorstellung des Beratungsangebotes des Sozialpädagogischen Fachdienstes als kommunaler Sozialdienst.

Mittwoch, 18. Juli 2018, 14.30 Uhr → Ort: Kirchengemeinde St. Jobst - großer Saal
Referent: **Wolfgang Müller**, Sozialpädagogischer Fachdienst der Stadt Nürnberg

Das durch das Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen angestoßene PC-Projekt verfolgt das Ziel, Interessierten den Zugang zu den digitalen Medien erleichtern.

„Computer, Tablet, Smartphone & Co.: Was passt für mich?“

Sie möchten gerne das Internet für sich nutzen und stehen vor der Fragestellung: Welches Gerät soll ich dafür anschaffen? Einen Computer (Notebook), ein Tablet oder ein Smartphone (internetfähiges Mobiltelefon)? Welche Maßnahmen in meiner Wohnung muss ich treffen? Welche Verträge muss ich abschließen? Rainer Volck gibt Antworten auf diese Fragen und lässt genügend Raum für individuelle Fragen.

Mittwoch, 13. Juni 2018, 14:00 Uhr → Ort: Kirchengemeinde St. Jobst - kleiner Saal

Verfasserin: Antje Keller, Koordinatorin des Seniorennetzwerks - Tel. 95 98 023

Aus unseren Sportvereinen



TSV 1846

Auf unserem Waldsportgelände tut sich was: Rugby, Fußball, Tennis, Fitness, Laufen



Vielleicht haben einige es schon bemerkt: beim TSV 1846 tut sich was. In den letzten drei Jahren haben wir auf unserem Sportgelände:

- eine **neue Fußballabteilung** gegründet, die mittlerweile schon über 60 Mitglieder hat, eine Jugendabteilung ist im Aufbau in Kooperation mit der Fußballschule Nürnberg.

- Unsere Rugby-Abteilung wächst ständig, die **Rugby-Herren-Mannschaft** ist die erfolgreichste in Bayern, unsere **Rugby-Damen** sind bereits in der 2. Bundesliga unterwegs, die Herren wollen dorthin, bereits **die Jugend spielt Rugby**, den Gentleman-Sport für faires Spielen.

- Die **Tennisabteilung** arbeitet seit diesem Frühjahr eng zusammen mit der Tennisschule ... und setzt dabei verstärkt auf Jugendarbeit. Aber auch Erwachsene und Senioren sind uns herzlich willkommen.

- Der neue Fitnessraum bietet Training für alle Interessierte und kann individuell und in der Gruppe genutzt werden.

- Und unsere **Leichtathleten** laden zum regelmäßigen Waldlauf und zur Gymnastik ein.



Wie geht es weiter?

Im Vereinsheim wird in den nächsten zwei Jahren eine umfassende Renovierung durchgeführt, wir haben mit Hilfe eines Architekturbüros eine Planung entwickelt, die von Sanierung der Duschen und Umkleiden bis zur Erneuerung des Daches und der kompletten Technik reicht, einschließlich eines modernen Energiekonzeptes mit Solarmodulen und einer elektrischen „Tankstelle“. Baubeginn dieses Großprojekts ist im Herbst dieses Jahrs geplant.

Die Plätze und das Außengelände werden saniert und renoviert, sodass auch der große Hartplatz vor unserer Waldgaststätte wieder ansehnlich wird.

Die Waldgaststätte ist bereits renoviert und wartet auf einen neuen Pächter, dann kann hier der Gastronomiebetrieb in Erlenstegen wieder entstehen, wie ihn mancher Einwohner von früher her noch kennt.

Wir suchen daher einen Gastronomen oder Caterer, vielleicht haben Mitglieder des Bürgervereins einen Tipp.

Wir werden das Gelände des TSV 1846 Nürnberg wieder attraktiv machen, insbesondere für unsere „Nachbarn“, die Einwohner aus Erlenstegen und St. Jobst und freuen uns über Ihr/euer Interesse. Bei Fragen zu unserem sportlichen Angebot, dem Pächtergesuch oder im Allgemeinen, rufen Sie gerne in unserer Geschäftsstelle bei Sabine Glas unter 0911/61 50 34 an oder email: geschaeftsstelle@tsv1846nuernberg.de

Mit sportlichen Grüßen, Ihr Dr. Jürgen Franzke, 1.Vorstand TSV 1846 Nürnberg e.V.

